



Mücken-Katabasis und Frischkäsekampf. Die Umgestaltung epischer Bauformen im römischen Epyllion an den Beispielen des *Culex* und des *Moretum*

**Vortrag PD Dr. Nicola Hömke
(Universität Potsdam)**

Die pseudovergilischen Epyllien *Culex* und *Moretum* sind besonders geeignet für eine Analyse epischer Bauformen: Deren Autoren lösen nämlich bekannte Handlungsmuster und Motive aus ihrem ursprünglichen Narrativ heraus und machen sie für die epische Kleinform mit ihrer deutlich anderen Themenwahl, Personalstruktur, Erzählerhaltung etc. nutzbar. Dadurch bestätigen sie einerseits die bekannte Funktionsweise der Bauform und machen sich deren Wiedererkennungswert zunutze; andererseits aktivieren sie aber, wie im Vortrag gezeigt werden soll, durch solche Umgestaltungen, Neuponderierungen und Verfremdungen zugleich ein bisher ungenutztes Wirkungspotential.

In der Forschung ist bisher vor allem der parodistische Effekt beider Epyllien konstatiert worden; doch darüber hinaus erweisen sich die Pseudepigraphen durch ihren kreativen Umgang mit der epischen Tradition jenseits von bloßer Parodie und Vergil-*impersonatio* als eigenständige, konstruktive Literaturkritiker.

Zeit: Mittwoch, 13. März, 18:00 Uhr

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 1